



Presseschau vom 12.05.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (dnr-online, lnr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Abends / nachts:

de.sputniknews.com: Russland verweigert Seppelt Einreise: „Doping-Experte“ darf nicht zu Fußball-WM 2018

Russland hat dem ARD-Doping-Experten Hajo Seppelt die Einreise verweigert. Darüber berichten deutsche Medien am Freitag.

Medienberichten zufolge wurde das vom SWR für den 55-jährigen Journalisten beantragte Visum für ungültig erklärt. Laut der ARD wurde Seppelt auf die Liste der in Russland „unerwünschten Personen“ gesetzt.

Der ARD-Programmdirektor Volker Herres habe nach eigenen Angaben diese Nachricht „mit großem Unverständnis“ zur Kenntnis genommen.

Mit seinen Dokumentationen über Doping im russischen Sport hatte Seppelt zur Einleitung der Ermittlungen der Welt-Antidoping-Agentur zu dem angeblichen staatlichen Dopingsystem in Russland beigetragen. Dabei stützte sich die WADA auf die Aussagen ihres russischen Informanten Grigori Rodtschenkow, der später seine Vorwürfe gegen russische Athleten teilweise zurücknahm.

Am Freitag übergab das russische Ermittlungskomitee der WADA Dokumente, die die Behauptungen des Wada-Informanten Grigori Rodtschenkow über das angebliche Austauschen von Dopingproben russischer Sportler bei den Olympischen Spielen 2014 in Sotschi widerlegen sollen.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32068/28/320682865.jpg>

de.sputniknews.com: USA sollen Finanzierung der „Weißhelme“ wiederaufnehmen – Kongressabgeordneter

Der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des US-Repräsentantenhauses, Ed Royce, hat die Administration von Präsident Donald Trump aufgerufen, die Finanzierung der syrischen Hilfsorganisation „Weißhelme“ wieder aufzunehmen.

„Wir müssen mit unseren Partnern zusammenarbeiten und alle Instrumente der Diplomatie nutzen, unter anderem den finanziellen Druck und Unterstützung durch die USA, um dazu beizutragen, die Bedingungen vor Ort zu ändern“, heißt es in einer Erklärung von Royce.

Die US-Administration soll laut dem Politiker die Finanzierung des Stabilitätsfonds für Syrien sowie die Finanzierung der „Weißhelme“ unverzüglich wieder aufnehmen.

„Der Widerstand gegen den Einfluss des Iran in der Region muss zum wichtigsten Element einer breiteren US-Strategie in Syrien werden“, so Royce.

Am 4. April hatte der Nachrichtensender CBS berichtet, dass die USA ihre Finanzhilfe für die „Weißhelme“ auf Eis gelegt und eine „aktive Überprüfung“ angekündigt hatten. Nach Angaben von CBS macht die US-Hilfe fast ein Drittel der Finanzierung der Zivilschutzorganisation aus. Den „Weißhelmen“ ist mehrmals ein Informationskrieg gegen Russland vorgeworfen worden.

Ein Sprecher des US-Außenministeriums hatte gegenüber Sputnik mitgeteilt, die USA würden die Unterstützungsprogramme für Syrien auf Antrag Trumps überprüfen, jedoch hoffen, dass die „Weißhelme“ ihre Tätigkeit in Syrien fortsetzen würden.

de.sputniknews.com: „Flaming Thunder“: NATO übt erneut unweit der weißrussischen Grenze

Die jährliche NATO-Übung „Flaming Thunder“ (Flammender Donner) findet vom 14. bis 25. Mai in der baltischen Republik Litauen statt. Wie das Verteidigungsministerium in Vilnius am Freitag mitteilte, nehmen daran Militärs von neun Ländern des Bündnisses teil.

„Rund 100 US-Marineinfanteristen samt Kampftechnik sind bereits in dieser Woche in Klaipėda eingetroffen“, hieß es.

Das Manöver wird auf Testgeländen in Pabradė (Kreis Švenčionys) und Gaižiūnų (Kreis Jonavos) vor der Grenze zu Weißrussland, etwa 200 Kilometer westlich des russischen Gebiets Kaliningrad (vormals Königsberg) abgehalten.

Neben den Amerikanern nehmen an der Übung etwa 1.200 Soldaten und Offiziere aus Kanada, Kroatien, Lettland, Polen, Litauen, den Niederlanden, Frankreich und Deutschland teil.

Den Angaben zufolge ist das bereits das sechste Manöver dieser Art. Am 21. Mai wird ein Teil der Militärs auf ein Testgelände im Kreis Klaipėda umdisloziert. Dort finden zum ersten Mal Schießübungen mit scharfer Munition unter Teilnahme von Angehörigen des Heeres, der Luftwaffe und der Marine statt.

rmiyadnr.su: Bericht des stellvertretenden Kommandeurs der Streitkräfte der DVR Eduard Basurin vom 11.05.2018

Die Streitkräfte der DVR haben in der letzten Woche weiterhin Übungen mit dem Personal der Reserveformationen durchgeführt. Außerdem gehen Übungen für Panzer-, Schützenpanzermannschaften und Übungen mit Kommandeuren von Zügen weiter.

In den letzten 24 Stunden hat der Feind **in Richtung Gorlowka** die Gebiete von **sieben Ortschaften** beschossen und 25 Artilleriegeschosse des Kalibers 122mm, 6 des Kalibers 100mm, 83 Mörsergeschosse des Kalibers 120mm und 71 des Kalibers 82mm abgeschossen. Außerdem hat er mit Schützenpanzerwaffen, verschiedenen Arten von Granatwerfern und Schusswaffen geschossen.

In Richtung Donezk haben die ukrainischen Besatzungskräfte das Gebiet von **Spartak** mit 120 und 82mm-Mörsern, Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

In Richtung Mariupol wurden **keine Beschüsse** von Seiten des Gegners festgestellt.

In den letzten 24 Stunden haben die Besatzungskräfte den Waffenstillstand **13 Mal** verletzt. Insgesamt hat der Gegner **in der letzten Woche 148 Mal** das Regime der Feueinstellung verletzt und 51 Artilleriegeschosse des Kalibers 152 und 122mm, 5 Panzergeschosse und 675 Mörsergeschosse des Kalibers 120 und 82mm auf das Territorium der Republik abgeschossen, außerdem hat er mit Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen geschossen. Von Seiten der ukrainischen Streitkräfte wurden die Gebiete von **21 Ortschaften der Republik** beschossen. Im Ergebnis der Beschüsse gab es verschiedene **Schäden an mehr als 40 Wohnhäusern**. Die Opfer unter der Bevölkerung betrugen **drei verletzte Einwohner** der Republik.

In der Folge der Beschüsse von Seiten der ukrainischen Besatzer **starben zwei Soldaten der Streitkräfte der DVR und drei wurden verletzt**.

Während der Beschüsse von friedlichen Wohngebieten in Sajzewo am 7. Mai mit Mörsern und Artillerie haben die Besatzer eine **Drohne zur Feuerleitung** verwendet. Sie wurden von unseren Luftabwehrkräften **abgeschossen** und wir stellen sie Ihnen hier vor.

Dabei blockieren die ukrainischen Besatzer weiterhin aktiv mit Mitteln der elektronischen Kriegsführung die Drohnen der OSZE in Richtung Gorlowka.

Mit diesen Handlungen versuchen die ukrainischen Kämpfer die Stationierung der Waffen zu verbergen, mit denen sie täglich die friedlichen Orte Sajzewo, Dolomitnoje und Gorlowka beschießen.

Durch das Feuer mit diesen Waffen starben heute zwei unserer Verteidiger.

Das Kommando der ukrainischen Streitkräfte konzentriert weiter schwere Waffen in der Nähe der Kontaktlinie. In einzelnen wurde von unserer Aufklärung festgestellt:

12 152mm-Haubitzen „Gianzint-B“;

25 152mm-Haubitzen „D-20“;

16 152mm-Haubitzen „Akazija“ ;

8 152mm-Haubitzen „Msta-B“;

17 122mm-Haubitzen „Gwosdika“;

8 100mm-Antipanzergeschütze „Rapira“;

18 120mm-Mörser „Sani“;

5 Abwehrraketenkomplexe „Strela-10“;

7 T-64- und T-72-Panzer;

17 Schützenpanzer und Schützenpanzerwagen.

Außerdem wird in den täglichen Berichten der OSZE-Mission das Fehlen von 150 Artilleriegeschützen an den Lagerplätze festgestellt

....

Außerdem haben wir Informationen über einen katastrophalen Mangel an Personal in den Verbänden und Einheiten der ukrainischen Streitkräfte im gesamten Land erhalten.

Während es in der Zone der Besatzungsoperation durch Falschmeldungen über sagenhafte Zahlungen gelingt fast 70% an Personalausstattung zu erreichen, so beträgt die Personalausstattung in den Truppenteilen im Hinterland weniger als 48%.

Derzeit versucht die ukrainische militärisch-politische Führung eilig durch die Durchführung einer allgemeinen Einberufung zum Wehrdienst die „Löcher zu stopfen“, wobei wir die Zahl der Einberufenen mit einer der Mobilisierungswellen gleichsetzen.

Gemäß einer offiziellen Erklärung der Regierung unterliegen mehr als 15.000 Menschen der Einberufung.

Aber zur Verminderung von Panik und Flucht potentieller Einzuberufender wurde diese Zahl um das 2,5fache zu niedrig angegeben. Tatsächlich werden 38.000 Menschen einberufen werden.

Nach Informationen aus dem Stab der Operation der Besatzungskräften ist vom 14. bis 17. Mai in den Verantwortungsbereichen der operativ-taktischen Gruppen „Nord“ und „Ost“ die Arbeit einer Inspektionsgruppe aus dem Stab der OOS unter Leitung des Leiters der Gruppe zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Feldartilleriewaffenlager des Stabs zur materiell-technischen Versorgung Oberstleutnant W. Sajko geplant.

Ziel der Arbeit der Kommission ist die Überprüfung von Fragen des Brandschutzes und der Fähigkeit der diensthabenden Einheiten zur Liquidierung von Bränden sowie der Organisation des Schutzes der Raketenartilleriewaffen in Feldartillerielagern, die den operativ-taktischen Gruppen unterstellt sind.

Der Besuch der Kommission in allen Lagern hängt mit dem katastrophalen Mängeln in Fragen des Brandschutzes im Lager in Rosowka zusammen, das Najew persönlich inspiziert hat.

Aber solche demonstrativen Kontrollen werden keine Ergebnisse erbringen, denn nach unseren Informationen besteht zur Zeit in der OOS ein riesiger Fehlbestand an Waffen und Munition in allen Lagern. Am meisten bestohlen wurde das Lager der 30. Brigade. Dies wurde bei einer Kontrolle, die am 5. Mai endete, entdeckt.

Die einzige Möglichkeit diese Fehlbestände zu verstecken, ist es, einen Brand im Lager zu verursachen. Wir erwarten Wiederholungen von Balakleja, umso mehr als Najew damit bereits Erfahrung hat.

Von unseren Quellen in den Stäben der 36. und der 93. Brigade, die in Richtung Mariupol stationiert sind, haben wir Informationen über die **Ankunft von Filmteams der ukrainischen Fernsehsender „Inter“ und „Fünfter Kanal“ in den Verbänden** erhalten. Die Arbeit der Journalistengruppen ist bis zum 18. Mai geplant.

Das Kommando der Brigade hat eine geschlossene Sitzung unter Heranziehung von Vertretern der Filmteams, Leitern von Artillerie, Aufklärung und Kommandeuren von technischen Einheiten durchgeführt.

Wir schließen nicht aus, dass im Verlauf dieser Versammlung Fragen der Vorbereitung inszenierter Videoreportagen über Beschüsse der Positionen der ukrainischen Kämpfer und zur Hebung des moralisch-psychischen Zustands des Personals der Terroristen an der Front Aufnahmen von angeblich erwiderten Schlägen auf unser Territorium vorbereitet werden. Mit einem Wort, wir erwarten Provokationen in den Verantwortungsbereichen dieser Brigaden in den nächsten Tagen.

Außerdem ist **am 12. Mai** in der Zone der Besatzungsoperation der **Besuch einer Delegation der parlamentarischen Versammlung der OSZE** geplant.

Gemäß vorläufigen Informationen wird die Delegation Ortschaften auf dem zeitweise von der Ukraine kontrollierten Territorium in der Nähe der Kontaktlinie besuchen, um sich mit der humanitären Lage bekannt zu machen.

Nach uns vorliegenden Informationen wird zu den zu besuchenden Orten auch Awdejewka gehören.

Wir nehmen an, dass im Vorfeld des Besuchs der Kommission in diesem Bereich die Zahl der Beschüsse erhöht werden wird, um uns zur Erwidierung des Feuers zu provozieren, um den europäischen Parlamentariern in der Folge frische Krater zeigen zu können. Aber diese Versuche werden erfolglos sein.

Wir hoffen, dass die Delegation der OSZE nicht bei der Besichtigung des frontnahen Awdejewka stehen bleibt, sondern Prinzipienfestigkeit zeigen wird und Ortschaften auf unserer Seite besuchen wird, um sich davon zu überzeugen, wer in diesem Krieg tatsächlich der Aggressor ist.

de.sputniknews.com: Russische Diplomaten in Uno von ukrainischen Ex-Soldaten bedroht – Sacharowa

Menschen, die an der sogenannten „Anti-Terror-Operation“ (ATO) im Donbass teilgenommen haben, haben laut der Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, einem russischen Diplomaten, der an der Tätigkeit des UN-Informationsausschusses teilgenommen hat, Gewalt angedroht.

Sacharowa, die selbst an Sitzungen des Ausschusses im Uno-Hauptquartier teilgenommen hatte, sagte am Freitag gegenüber Journalisten, am 9. Mai hätte die ukrainische Delegation in der Uno eine Veranstaltung zum Thema „Propaganda und Fake-News“ durchgeführt, die als Bestandteil der Tätigkeit des Informationsausschusses erklärt worden wäre. Der Veranstaltung habe ein Mitarbeiter der Abteilung für Information und Presse des russischen Außenministeriums beigewohnt.

„Die ukrainische Seite hatte zu der Veranstaltung, wie sie erklärt hat, ‚ATO-Veteranen‘ eingeladen, unter anderem Menschen, die als Scharfschützen, die aus dem Südosten der Ukraine gekommen wären, vorgestellt wurden. Nach der Veranstaltung haben sich diese Menschen unter Tarnung dem russischen Vertreter, der ein Mitarbeiter des Pressedienstes des Außenministeriums ist, genähert und angefangen, körperliche Gewalt anzudrohen“, so Sacharowa.

Die Diplomatin bezeichnete diese Veranstaltung als „Fortsetzung der Politik der Einschüchterung der Mitarbeiter des russischen Außenministeriums, die in der Informationspolitik tätig sind“ und erinnerte daran, dass die persönlichen Daten der Mitarbeiter der Abteilung für Information und Presse auf der ukrainischen Webseite „Mirotworets“ zu finden seien.

Die Datenbank der Webseite „Mirotworets“ umfasst Personen, die nach Ansicht der Seite Verbrechen gegen die nationale Sicherheit der Ukraine begehen könnten. Grundsätzlich sind dies russische Staatsbürger, die die Krim, die Volksrepublik Donezk oder Lugansk besuchten und angeblich „die Staatsgrenze der Ukraine verletzten“. Viele Politiker, Kulturschaffende und Journalisten aus verschiedenen Ländern wurden den „schwarzen Listen“ hinzugefügt...

de.sputniknews.com: Mit Nord Stream 2 kontrolliert Deutschland europäischen Gasmarkt – Ukraine

Die ukrainische Vizeaußenministerin Jelena Serkal hat die Einstellung der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel zum Gaspipeline-Projekt „Nord Stream 2“ kommentiert. „Die Haltung von Frau Merkel zu ‚Nord Stream 2‘ ist nicht so sehr knallhart. Sie versteht,

dass ihre Koalitionspartner sehr stark daran interessiert sind, sie versteht alle attraktiven Seiten dieses „Stroms“, sagte sie gegenüber dem ukrainischen TV-Sender „5. Kanal“. „Und dann wird faktisch der gesamte große Gasmarkt sich in Deutschland befinden. Und dann wird es schon Deutschland sein, das seine Politik diktieren wird — sie denken zwar, dass sie ihre Politik auch den Russen diktieren werden — Europa werden sie jedoch völlig kontrollieren“, fügte sie hinzu.

Nord Stream 2 ist das Projekt einer Gaspipeline, die aus Russland über den Meeresgrund der Ostsee direkt nach Deutschland führt. Das Projekt wird von der Nord Stream 2 AG umgesetzt. Der russische Gasgigant Gazprom verfügt über 51 Prozent der Aktienanteile dieser AG. Bis Ende 2019 soll die neue Pipeline in Betrieb genommen werden. Ihre Kapazität soll 55 Milliarden Kubikmeter Gas im Jahr erreichen.

Im April hatten die deutsche Bundesregierung und die finnische Regierung den Bau von „Nord Stream 2“ vollends genehmigt. Gegen das Pipeline-Projekt machen mehrere Länder Front. Dazu gehören die Ukraine, die um ihre Einnahmen aus dem Transit von russischem Gas bangt, und die USA, die ambitionierte Pläne zum Export von Flüssiggas nach Europa hegen.

Vormittags:

dnr-news.com: Jugendliche in Gorlowka bei Beschuss durch ukrainische Armee verletzt
Am späten Abend haben die Truppen Kiews die Umgebung von Gorlowka beschossen, eine Jugendliche wurde dabei verletzt. Dies sagte heute der Bürgermeister der Stadt Iwan Prichodko.

„Gestern Abend hat die ukrainische Seite den nördlichen Teil von Gorlowka beschossen. Infolgedessen wurde ein Mädchen, geb. 2002, verletzt. Auf der Flucht vor dem Beschuss erlitt sie eine Brustverletzung“, sagte Prichodko.

Außerdem wurden durch Volltreffer zwei Hausbaustellen beschädigt. Einzelheiten werden noch ermittelt.

de.sputniknews.com: Nato übt Häuserkampf während Militärmanöver in Estland

In der abschließenden Phase der internationalen Militärmanöver Siil-2018 in Estland werden am Samstag Häuserkämpfe in der estnischen Stadt Valga geübt, wie der Pressedienst des Oberkommandos der estnischen Verteidigungskräfte mitteilte.

An dem Häuserkampf sollen rund 2000 Militärs teilnehmen. Dabei würden Schusswaffen, Maschinengewehre, Panzerfahrzeuge PASI, Schützenpanzer CV-90 sowie Panzer Challenger 2 eingesetzt. Die Luftunterstützung soll von Hubschraubern und Erdkämpfern Su-22 der polnischen Luftwaffe geleistet werden, berichtete der Pressedienst.

„Siil 2018“ ist das bislang größte Militärmanöver in Estland seit dem Zerfall der Sowjetunion. Es war am 2. Mai gestartet worden und soll am 14. Mai zu Ende gehen. Beteiligt sind mehr als 15.000 estnische Soldaten sowie 2000 Militärangehörige der Nato und deren Partner aus 15 Ländern.

Die Übungen werden in Estland in der Nähe zur Grenze an Russland sowie in Nordlettland durchgeführt. Der angenommene Gegner soll sich auf den Territorien Russlands und Weißrusslands befinden.

Zuvor hatte der Chef der Kommission für Informationspolitik im Föderationsrat (russisches Parlamentsoberhaus), Alexej Puschkow, auf Twitter eine Aussage der estnischen Präsidentin Kersty Kaljulaid kommentiert, die das Niveau der Professionalität des estnischen Militärs hoch eingeschätzt hatte.

Dnr-news.com: Poroschenko unterschrieb ein Gesetz zur Zahlung an Ausländer in der ukrainischen Armee

Der Präsident der Ukraine Petr Poroschenko unterzeichnete ein Gesetz, dass die Frage der Zahlung einer Pauschalsumme im Fall des Todes oder der Invalidität von Ausländern oder Staatenlose, die in der ukrainischen Armee dienen, regelt. Dies berichtet der Pressedienst des Oberhauptes des ukrainischen Staates.

Die Rede ist vom Gesetz „Über Änderungen des Artikels 214 des ukrainischen Gesetzes „Über Militärpflicht und Militärdienst“ hinsichtlich der Verbesserung einzelner Fragen zu Einmalzahlungen im Fall des Todes, der Invalidität oder Teilinvalidität ohne Feststellung einer Vollinvalidität für Ausländer oder staatenlose Personen, die in der ukrainischen Armee Militärdienst tun.

Mit dem Dokument wird die Höhe der einmaligen finanziellen Vergütung für alle Militärangehörigen der ukrainischen Armee auf gleiches Niveau gestellt...

de.sputniknews.com: „Das einzige Land in Europa...“: Nato fixiert Wiederaufbau von Russlands Armee

Russlands Streitkräfte befinden sich laut dem Analytiker einer Forschungsabteilung der Nato Diego A. Ruiz Palmer in den letzten zehn Jahren in einem großen Wiederaufbauprozess.

„Seit 2009 wird offensichtlicher, dass die russischen Streitkräfte nach knapp zwei Jahrzehnten des Rückgangs und der Nachlässigkeit in der Zeit nach dem Ende des ‚Kalten Krieges‘ schnell wiederaufgebaut werden. Der Maßstab dieses Prozesses innerhalb von zehn Jahren ist bemerkenswert“, heißt es in dem vom Verteidigungscollege der Allianz veröffentlichten Bericht.

Palmer betonte dabei, dass Russland derzeit „das einzige Land in Europa“ sei, das unangekündigte Übungen mit 60.000 bis 150.000 daran beteiligten Menschen durchführen könne.

Darüber hinaus verwies der Experte darauf, dass die Erfahrung der Syrien-Einsätze „eine neue Basis für die operativen Fertigkeiten und das logistische Potenzial“ geschaffen habe.

Als Schlüsselbesonderheit der Reformierung der russischen Streitkräfte gelten ihm zufolge die strategischen Übungen seit 2009 und die Übungsalarme im Rahmen von unangekündigten Prüfungen der Einsatzbereitschaft der Streitkräfte seit 2013.

Mit dem Amtsantritt von Sergej Schoigu als Russlands Verteidigungsminister im November 2012 hatte das Ministerium die Durchführung von Überraschungsübungen wiederaufgenommen, dank denen man das Niveau der Kampfbereitschaft der Streitkräfte bewerten und bestehende Probleme lösen kann.

Anfang 2016 hatte Russlands Präsident Wladimir Putin erklärt, dass solche Überprüfungen der russischen Armee fortgesetzt werden sollten. Denn dadurch könne die Kampfbereitschaft der Armee und der Flotte sowie die Geschlossenheit von Truppenteilen konsequent gesteigert werden.

Im Sommer 2016 hatte die Nato bei ihrem Gipfel in Warschau beschlossen, vier Kampfataillone mit jeweils rund 1000 Soldaten nach Polen und in die baltischen Staaten zu verlegen. Die USA kündigten zudem an, 2017 dauerhaft eine Panzerbrigade mit 4200 Mann in Osteuropa zu stationieren. Die Kampffahrzeuge dieser Brigade sollen über Deutschland nach Polen gebracht werden.

Russland hat ein derartiges Vorgehen der Nato und der USA stets scharf als Aggression kritisiert.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen beschossen in den letzten 24 Stunden **sechsmal** die Positionen der Volksmiliz der LVR. Dies wurde von der Verteidigungsbehörde der Republik

berichtet.

Unter Beschuss gerieten die Gebiete der Ortschaften **Kalinowo, Shelobok, Kalinowka, Losowoje und Nishne Losowoje.**

Das Feuer wurde geführt mit 120mm- und 82mm-Mörsern, Schützenpanzerwaffen, schweren Antipanzergranatwerfern SPG, automatischen schweren Granatwerfern AGS und Handfeuerwaffen.

Infolge des Beschusses **starb ein Soldat der Volksmiliz.**

de.sputniknews.com: US-Aufklärungsdrohne nahe russischer Grenze beobachtet

Die strategische Drohne RQ-4B der US-Luftwaffe soll am Freitag einen Aufklärungsflug in der Nähe der russischen Grenze unternommen haben. Dies meldete via Twitter das Webportal CivMilAir, das die militärische Luftfahrt verfolgt.

Nach Angaben des Portals startete die Drohne mit der Erkennungsnummer 10-2043 vom Militärflugplatz Sigonella auf Sizilien, begab sich in Richtung Baltikum und flog in der Nähe des russischen Gebiets Kaliningrad im Luftraum über Litauen.

Danach erreichte die Drohne den estnischen Luftraum und flog lange Zeit in einer Höhe von rund 16 Kilometern den westlichen Grenzen der Gebiete Leningrad und Pskow, die in diesem Abschnitt die russische Staatsgrenze bilden, entlang.

Auf dem Rückweg überquerte die US-Drohne die Suwalki-Lücke (das polnische Grenzgebiet, das das Territorium der russischen Exklave Kaliningrad von Weißrussland trennt – Anm. d. Red.) und setzte anschließend ihren Weg entlang der westlichen Grenze Weißrusslands fort.

Vor einigen Tagen waren zwei US-Flugzeuge bei Aufklärungsflügen in der Nähe der russischen Grenze im Ostseeraum gesichtet worden.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/30249/53/302495333.jpg>

nachmittags:

de.sputniknews.com: **„Zusätzliche Hilfe“: USA stellen Ukraine noch 125 Millionen Dollar bereit**

Die US-Behörde für internationale Entwicklung (USAID) will noch 125 Millionen Dollar in

die Wirtschaft der Donbass-Region fließen lassen. Das hat die Organisation auf ihrer Facebook-Seite mitgeteilt.

Am kommenden Dienstag soll in Slowjansk eine Pressekonferenz des Chefs des USAID-Büros für Europa und Eurasien Brock Birman, des Sonderbeauftragten des US-Außenministeriums für die Ukraine Kurt Volker und der US-Botschafterin in der Ukraine Marie Jovanovich stattfinden, wo die zusätzliche Unterstützung angekündigt werden würde. Der Zuschuss soll die ukrainischen Gemeinschaften im Donbass und den umliegenden Gebieten weiter „stabilisieren und konsolidieren, die Nachhaltigkeit der lokalen Wirtschaft stärken und ihre Entwicklung beschleunigen“.

Zuvor war berichtet worden, dass USAID eine Investition von 65 Millionen Dollar für die „Wiederherstellung“ der Region plane.

Dnr-news.com: DVR und LVR begannen Verhandlungen zur Konsolidierung der parlamentarischen Arbeit – Puschilin

Die Regierungen der Donezker und Lugansker Volksrepubliken begannen Verhandlungen zur Konsolidierung der parlamentarischen Arbeit. Dies erklärte heute gegenüber Journalisten der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin.

„Mit meinem Kollegen, dem Vorsitzenden des Volkssowjets der LVR haben wir schon eine gute Idee zur Konsolidierung der parlamentarischen Arbeit entwickelt. In nächster Zeit werden Schritte dahin getan. Noch läuft der Diskussionsprozess“, sagte Puschilin.

Im Einzelnen wird die Frage der parlamentarischen Zusammenarbeit heute auch im Rahmen des offiziellen Besuchs von Vertretern der DVR in der Nachbarrepublik erörtert.

de.sputniknews.com: Acht tote Zivilisten nach Luftangriff der US-geführten Koalition auf syrisches Dorf

Kampfflugzeuge der US-geführten internationalen Koalition sollen in Syrien ein Dorf im Nordosten des Landes angegriffen haben. Laut Berichten des syrischen staatlichen Fernsehens sind bei dem Angriff acht Zivilisten getötet worden.

Nach Angaben des staatlichen Fernsehens soll es sich dabei um das Dorf Al-Hamadi in der Nähe der Ortschaft Abu-Hamid im syrischen Gouvernement al-Hasaka handeln.

Das russische Außenministerium hatte mehrmals betont, dass die USA und die von ihnen geführte Koalition in Syrien ohne Zustimmung der Regierung in Damaskus und ohne eine entsprechende UN-Resolution handeln.

Anfang Mai hatte die syrische Nachrichtenagentur Sana über einen folgenschweren Luftangriff der US-geführten Koalition auf einen Vorort der Stadt al-Hasaka berichtet. Dabei sollen mindestens 25 Menschen ums Leben gekommen sein.

Lug-info.com: Sänger aus Kursk und der Region Krasnodar gaben heute ein Konzert in Lugansk

Im Rahmen des Gala-Konzerts des Republikanischen Festivals für Solo- und Chorgesang traten heute Künstlergruppen aus Kursk und der Region Krasnodar auf. Das Gala-Konzert fand auf dem Lugansker Platz der Jungen Garde statt zu Ehren des Tages des Sieges und dem Tag der Republik....

Die Künstler sangen Lieder der Kriegszeit und Volkslieder ihrer Regionen. Die ...russische Schriftstellerin Tatjana Schljachtenkowa las aus ihren Gedichten und schenkte der Lugansker Bibliothek ihre gesammelten Werke....



[http://img.lug-info.com/cache/b/8/\(5\)_Image00015.jpg/w620h420wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/b/8/(5)_Image00015.jpg/w620h420wm.jpg)

de.sputniknews.com: **Durchbruchversuch bei Gorlowka: Donezk meldet „große Verluste“ ukrainischer Armee**

Circa neun ukrainische Kämpfer sind bei einem Durchbruchversuch bei Gorlowka ums Leben gekommen, wie der Chef des Pressedienstes der selbsterklärten Volksrepublik Donezk (DNR) Daniil Besnosow gegenüber Journalisten äußerte.

„Gestern haben die ukrainischen Kämpfer versucht, ihre Stellungen in Richtung Gorlowka zu verbessern (...) Aber durch das Feuer unserer Einheiten mittels nicht verbotener Waffen wurden die Kämpfer gestoppt“, sagte Besnosow.

Ihm zufolge erlitten die ukrainischen Streitkräfte „große Verluste“. Sie sollen etwa neun Menschen verloren haben, fünf weitere seien dabei verletzt worden. Die selbsterklärte Volksrepublik Donezk hatte ihm zufolge zwei tote Militärs zu beklagen.

Benosow betonte, dass die ukrainischen Kämpfer die Siedlung Tschigari in der sogenannten „grauen Zone“ (das Gebiet entlang oder nahe der Frontlinie im Donbass) besetzt hätten. Ihre Positionen gelten demnach als „taktisch ungünstig“, weil sie von den Höhen aus kontrolliert werden. Trotzdem wird das Kommando der ukrainischen Streitkräfte, so der Sprecher, diesen Vorfall für die PR und die Rechtfertigung seiner Verluste nutzen.

In Bezug auf das Vorgehen der Ukraine äußerte sich Besnosow:

„Das kann als Durchbruchversuch unserer Positionen bezeichnet werden, um einen bestimmten Bezirk unter die Kontrolle zu bringen und einen Brückenkopf für eine weitere Besetzung zu schaffen.“

lug-info.com: Pasetschnik traf sich mit Delegationen aus Russland und der DVR, die zum Tag der Republik nach Lugansk gekommen waren

Das Oberhaupt der LVR Leonid Pasetschnik führte ein Treffen mit den zu den Feierlichkeiten anlässlich des Tages der Republik angereisten Delegationen aus Russland und der DVR durch. Dies wurde im Haus der Regierung erklärt, wo das Treffen stattfand.

Die Delegation aus Donezk leitete der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Denis

Puschilin. Um der Republik und ihrer Regierung zu gratulieren, waren die Abgeordneten der Staatsduma Russlands Kasbek Taisajew und Wiktor Wodolatzkij sowie der Präsident der Lugansker Landsleute Sergej Pantelejew angereist.

„Wir sind dankbar, dass Sie hergekommen sind um uns zu gratulieren, da wir Schwesterrepubliken sind. Heute Morgen kam auch das Oberhaupt der DVR Alexandr Wladimirowitsch (Sachartschenko) zum Gratulieren hierher“, sagte Pasetschnik zu den Gästen....

Er hob die Gemeinsamkeiten zwischen den Schwesterrepubliken hervor....

Die Gäste aus der RF versicherten Pasetschnik, dass Russland die Republiken nicht vergisst. Im Einzelnen erklärten die Abgeordneten, dass jetzt in der Staatsduma ein Gesetzesentwurf ausgearbeitet wird zur Vereinfachung des Erhalts der russischen Staatsbürgerschaft für Einwohner der LVR und DVR.

Pasetschnik dankte den russischen Kollegen für die Unterstützung der Republik und drückte seine Hoffnung aus auf weite fruchtbringende Zusammenarbeit...



[http://img.lug-info.com/cache/7/7/\(62\)_2.JPG/w620h420wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/7/7/(62)_2.JPG/w620h420wm.jpg)

de.sputniknews.com: Zweiter Luftschlag der US-geführten Koalition in Syrien: neun tote Frauen und Kinder

Kampffjets der US-geführten Koalition in Syrien sollen erneut Zivilisten im Gouvernement al-Hasaka angegriffen haben. Laut dem syrischen staatlichen Fernsehen soll der Angriff neun Todesopfer gefordert haben.

Bei dem zweiten Luftangriff sollen Kampffjets der Koalition das Dorf Hidasch südöstlich der Stadt al-Hasaka angegriffen haben. Laut dem staatlichen Fernsehen haben die von Jets abgefeuerten Raketen Wohnhäuser getroffen, vier Kinder und fünf Frauen sind dabei getötet worden.

Zuvor hatten Kampfflugzeuge der US-geführten Koalition am Samstag das Dorf Al-Hamadi in der Nähe der Ortschaft Abu-Hamid im Gouvernement al-Hasaka angegriffen und acht Zivilisten getötet....

Ukrinform.ua: NBU: Inflationsrate etwas gestiegen

Die Nationalbank der Ukraine NBU betont, dass die Abweichung der tatsächlichen Inflation von der Prognose im April unbedeutend sei und in den nachfolgenden Monaten ausgeglichen werden könne.

"Obwohl die Nationalbank die Senkung der Inflationsrate im Ausmaß des Jahres erwartete, hat deren Ziffer im April die Prognose hauptsächlich auf Kosten des Einflusses der am meisten volatilen Komponenten etwas übertreten“, betonte man in der Nationalbank. Gleichzeitig blieb die Basisinflation im April unveränderlich (9,4 % im Ausmaß des Jahres). So entsprach sie der Prognose der Nationalbank.

de.sputniknews.com: Puschkow über Trump-Kim-Gipfel: Kim tauscht keine Atomwaffen gegen leere Versprechen

Der Ausstieg der USA aus dem Atomdeal mit dem Iran zeugt davon, dass vertrauensvolle Beziehungen zu Trump unmöglich sind. Deswegen wird der Staatschef Südkoreas keinen Versprechen des US-Präsidenten Glauben schenken. Diese Meinung hat Alexej Puschkow, Chef der Kommission für Informationspolitik im Föderationsrat(Parlamentsoberhaus), geäußert.

Puschkow wies darauf hin, dass Nordkorea im Falle eines Waffenstillstands für immer auf Atomwaffen verzichten werde. Jedoch hätte Pjöngjang, wie Teheran, keine Garantien von der amerikanischen Seite.

„Es ist schwer für möglich zu halten, dass Kim echte Atomwaffen gegen leere Versprechen tauschen wird“, schrieb er auf Twitter.

Am Donnerstag verkündete Donald Trump via Twitter, dass sein Treffen mit Kim Jong-un am 12. Juni in Singapur stattfinden würde.

Zuvor hatte das US-Staatsoberhaupt offiziell mitgeteilt, dass die USA aus dem Atomabkommen mit dem Iran aussteigen und alle Sanktionen wieder in Kraft setzen würden, die infolge des Atom-Deals eingestellt worden waren.

Lug-info.com: „Unsere Wahl“: Pasetschnik stellte heute das Fünfjahrprogramm zur Entwicklung der LVR vor

Das Oberhaupt der LVR Leonid Pasetschnik wandte sich heute in Lugansk an die Vertreter der Legislative und Exekutive der Republik und stellte das Programm zur sozial-ökonomischen Entwicklung der LVR für die Periode bis 2023 vor, das die Bezeichnung „Unsere Wahl“ erhielt.

Der Leiter der Republik bedankte sich bei den Teilnehmern und Organisatoren der öffentlichen Erörterung des Programm-2023.

„Vor 2 Monaten, als die Kampagne begann, gaben wir bekannt, dass das Programm zur Entwicklung der LVR öffentlich ist und jeder Bürger Lugansks kann am Schicksal seiner Heimat teilnehmen und seine Vision darüber einbringen, was für ein Staat unsere junge Republik in 5 Jahren werden soll“, erinnerte er.

„Ich bin froh, dass unser Plan erfolgreich umgesetzt wurde“, sagte das Oberhaupt der Republik. „Ich möchte mich bei dem Team bedanken, das diese öffentliche Erörterung möglich gemacht hat und bei jedem der mehr als 70.000 Einwohner der Republik, die sich an diesem Prozess beteiligt hat.“

Pasetschnik sagte, dass das fertige Programm die Bezeichnung „Unsere Wahl“ erhalten habe , und stellte dann die Grundbausteine des ausgearbeiteten Dokuments vor.

(da es sich um ein komplettes Programm zur Staatsentwicklung handelt, ist allein die Nennung der Grundaspekte sehr umfangreich, weshalb in der Übersetzung nur die Punkte aufgelistet werden, die die Grundbausteine bilden – Anm. d. Übers.)

- Beziehungen zur Ukraine

- Hauptvektor der Entwicklung der LVR: die Sicherheit der Bürger der LVR, Festigung der Gesetzgebung, Kampf gegen Korruption und Kriminalität
- Sozialsphäre (Erhöhung von Löhnen und Renten, Rentenreform, Sicherung der niedrigen kommunalen Tarife)
- Beschäftigung (Umsetzung des Rechts auf Arbeit, Wiederaufbau von und Schaffung neuer Betriebe, angestrebte Beschäftigungsquote bei unbefristeten Arbeitsplätzen bis 2023 80%)
- Gesundheitswesen (Weiterentwicklung derguten Gesundheitsfürsorge mit staatlicher Unterstützung, Gehaltserhöhungen für Mediziner)
- Bildung (Erhöhung der Gehälter des pädagogischen Personals, Sicherung von Plätzen in Vorschuleinrichtungen für jedes Kind ohne Wartezeit,)
- Kultur und Sport (Schaffung eines Systems gezielter staatlicher Förderung für kreative Projekte auf allen kulturellen Gebieten, Weiterentwicklung der Programme für jährliche Festivals und Kulturveranstaltungen mit staatlicher Förderung, Wiederherstellung des Systems des Breitensports, der Unterstützung und Entwicklung von professionellen Sportverbänden)
- ökonomische Entwicklung (Schaffung günstiger Bedingungen für Unternehmen, Investitionsattraktivität, stabile Rechtsrahmen, maximale staatliche Unterstützung für potenzielle Investoren, Ankurbelung der Produktion von Exportgütern)
- Industrie (Entwicklung des Bankensystems und der Industrie, Wiederaufbau der Leicht- und Schwerindustrie auf Vorkriegsniveau, Schaffung eines Systems der Energiesicherheit, Inbetriebnahme neuer Anlagen zur Wasserversorgung, Entwicklung des Bank- und Finanzsektors, Entwicklung der Nahrungsmittelindustrie mit Maßnahmen zum Schutz einheimischer Produzenten, Sicherung der Energieversorgung für Betriebe, Inbetriebnahme von 3 Öfen im Stachanower Eisenlegierungswerk, Produktionserhöhung im Altschewsker Eisen- und Stahlkombinat, Reparatur der Zulieferwege für die Industrie, Entwicklung einer Reihe von Unternehmen der Leichtindustrie, weitere Sicherung von Arbeitsplätzen durch äußere Leitung von Unternehmen, Anhebung der Durchschnittslöhne in den Betrieben)
- Landwirtschaftssektor (bis 2023 80%ige Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln durch heimische Hersteller, Gewährleistung von Nahrungsmittelsicherheit, wesentliche Erhöhung der Erzeugung von Fleisch und Milch, technische und technologiologische Umrüstung der Bereiche durch Wiedereinführung von Maschinen- und Traktorenstationen)
- Kommunalwirtschaft und Infrastruktur (Reparatur des Wasserversorgungssystems, Wiederherstellung von sozialer Infrastruktur, Reparatur und Neubau von Wohnraum, Stabilisierung von Preisen und Tarifen bei kommunalen Dienstleistungen und Mieten, Erhöhung der Wasserförderung, Fertigstellung begonnenen Bauten, Schaffung eines flexiblen Wohnungsbestands, Reparatur und Entwicklung des Transportwesens, Verbesserung der Verkehrsanbindung von Ortschaften und Objekten, Verbesserung der Transportsicherheit sowie der Verkehrssicherheit auf öffentlichen Straßen)



[http://img.lug-info.com/cache/b/3/\(4\) IMG_2229.JPG/w620h420wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/b/3/(4) IMG_2229.JPG/w620h420wm.jpg)

de.sputniknews.com: Ukraine: Minen-Beschuss des Parlamentsgebäudes simuliert
Ukrainische Spezialisten haben auf einem Militärgelände einen Terroranschlag auf das ukrainische Parlament simuliert, wie der Oberste Militärstaatsanwalt der Ukraine Anatoli Matios berichtete.

Nach Angaben der ukrainischen Staatsanwaltschaft sollen die Ex-Parlamentsabgeordnete Nadeschda Sawtschenko und der Chef des ukrainischen Zentrums für die Befreiung von Gefangenen „Offizierskorps“ Wladimir Ruban den Anschlag geplant haben.

Laut Matios haben die Experten einen von der Truchanow-Insel ausgehenden Minen-Beschuss des Parlamentsgebäudes (im Stadtgebiet Kiews – Anm. d. Red.) simuliert.

„Ich will sagen, dass die Minenwerfer, die die verdächtigten Sawtschenko und Ruban mitgebracht haben, und die Minen, die getrennt von Minenwerfern im Voraus geliefert worden waren, gestern auf dem Militärgelände mit der geplanten Schussbahn getestet worden sind“, sagte Matios.

Er unterstrich, dass die Waffen funktionsfähig gewesen seien – „geeignet, um zu schießen und Verletzungen zuzufügen“.

Die ukrainische Staatsanwaltschaft wirft Sawtschenko vor, Terroranschläge im Parlamentsgebäude und im Regierungsviertel in Kiew vorbereitet zu haben. Der ukrainische Generalstaatsanwalt Juri Luzenko behauptet, Sawtschenko habe vorgehabt, das Dach des Parlamentsgebäudes zu zerstören und später die überlebenden Abgeordneten mit Schusswaffen zu töten. Sawtschenko ist bis 20. Mai verhaftet. Ihr droht eine Strafe von fünf Jahren bis zu lebenslanger Haft.

Armiyadnr.ru: Bericht des Leiters des Pressedienstes der Streitkräfte der DVR Daniil Bessonow 12.05.2018

Die Lage an der Kontaktlinie **bleibt angespannt.**

Die schwierigste Lage besteht in Richtung Gorlowka, wo der Feind in den letzten 24

Stunden **Versuche unternommen hat, seine Lage zu verbessern** und außerdem die Gebiete von **neun Ortschaften** beschossen hat und dabei 20 Artilleriegeschosse des Kalibers 152mm, 123 Mörsergeschosse des Kalibers 120mm und 30 des Kalibers 82mm abgeschossen hat. Außerdem hat der Feind Schützenpanzerwaffen, verschiedene Arten von Granatwerfern und Schusswaffen verwendet.

In Richtung Donezk haben die ukrainischen Besatzungskräfte das Gebiet des **Volvo-Zentrums von Donzek, Dokutschajewsk und Spartak** mit 82mm-Mörsern, Schützenpanzerwaffen, Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

In Richtung Mariupol wurden die Gebiete von **vier Ortschaften** beschossen. Während der Beschüsse hat der Gegner Granatwerfer und Schusswaffen verwendet.

Insgesamt haben die Besatzungskräfte in den letzten 24 Stunden **35 Mal** den Waffenstillstand verletzt.

Ich will daran erinnern, dass in den letzten 24 Stunden in der Folge eines Beschusses von Seiten der Besatzungstruppen **ein friedlicher Einwohner in Sajzewo verletzt wurde**.

Sajzewo wurde von einer Einheit der ukrainischen Terroristen auf Befehl des Kriegsverbrechers, des Kommandeurs der 24. Brigade W. Guds beschossen. In der Folge der Beschüsse wurden unter anderem zwei Häuser beschädigt.

Außerdem wurden in der Folge eines Beschusses von den Positionen einer Einheit der 93. Brigade aus gestern **ein weiterer friedlicher Einwohner in Dokutschajewsk verletzt** sowie eine allgemeinbildende **Schule beschossen**. Der Beschuss von Dokutschajewsk erfolgte auf Befehl des Kriegsverbrechers W. Klotschkow.

Leider **starben** bei der Verteidigung der Republik **zwei Soldaten**.

Gestern haben die ukrainischen Terroristen einen **Versuch unternommen, ihre Positionen in Richtung Gorlowka zu verbessern**, dieser war nicht nur nicht von Erfolg gekrönt, sondern hat die Lage der Kämpfer verschlechtert.

Unter anderem haben die ukrainischen Terroristen mit zwei Zügen versucht, aus Jushnoje in Richtung des Nikitowskij-Bezirks von Gorlowka vorzudringen. Dieser verzweifelte Schritt war für die Strafruppen notwendig, um einige Positionen einzunehmen, um im weiteren unbehindert in den südöstlichen Rand der Ortschaft, in das sogenannten Tschigari eindringen zu können. Aber durch das Feuer unserer Einheiten mit nicht verbotenen Waffen wurden die Kämpfer gestoppt und erlitten große Verluste. Und danach zogen sie ab und haben dabei eine ihrer beherrschenden Höhen südlich einer Sommerhaussiedlung der Ortschaft Tschigari verloren. Der Feind ist gestoppt und zurückgeworfen.

Insgesamt haben die ukrainischen Terroristen in der Folge ihrer erfolglosen Provokation Verluste von neuen Toten und fünf Verletzten gehabt. Derzeit verstecken sich die Kämpfer hinter örtlichen Einwohnern und befinden sich in einer taktisch ungünstigen Lage in Tschigari, das von der verlorenen beherrschenden Höhe vollständig kontrolliert wird.

Es ist wichtig anzumerken, dass in der Folge der verbrecherischen Handlungen der ukrainischen Strafruppen in diesem Bezirk während der Feuerunterstützung des Angriffs auf unsere Positionen beim Beschuss des Gebiets des Gagarin-Bergwerks durch die Waffen der Terroristen **ein Kind, geb. 2002, verletzt wurde**.

Diesen „Erfolg“ wollten die ukrainischen Kämpfer zum Besuch des Präsidenten der Ukraine Poroschenko zusammen mit seinen amerikanischen Kuratoren in Bachmutka-Bezirk vorweisen. Aber sie sind nun in einer sehr ungünstigen Lage. Jetzt können sie gegenüber dem ukrainischen Präsidenten nur lügen, um ihr Scheitern und die realen Verluste ihrer Kämpfer zu verheimlichen.

Nach Angaben von Augenzeugen besetzen die ukrainischen Terroristen derzeit in Tschigari einige Häuser von örtlichen Einwohnern und verwenden diese als lebendes Schild, damit sie ihre Toten und Verletzten bergen können.

Ich will die Aufmerksamkeit der internationalen Organisationen, die sich derzeit auf dem Territorium der Ukraine befinden und Verletzungen von Menschenrechten festhalten, auf

diese Tatsache lenken. Die ukrainischen Terroristen verletzen mit ihren Handlungen nicht nur die Rechte der friedlichen Einwohnern – nehmen Häuser ein, stehlen Eigentum -, sondern bringen auch deren Leben und Gesundheit in Gefahr. Außerdem tun die ukrainischen Terroristen mit ihren unvernünftigen Handlungen alles, um einen weiteren Herd einer humanitären Katastrophe zu schaffen, die die Lage der friedlichen Bevölkerung in den Gebieten an der Kontaktlinie stark verschlechtern wird.